

# Mama lernt Deutsch – die Kinder spielen

Gesicherte Nachwuchsbetreuung kommt gut an

VON KARINA DREYER

**WIK.** Im Oktober 2015 zogen die ersten Flüchtlinge in die Wiker Gemeinschaftsunterkunft. Im Moment leben rund 600 Menschen in den ehemaligen Marinegebäuden. Viele Angebote helfen ihnen auf dem Weg in den Alltag, darunter Deutschkurse für junge Mütter und Freizeitspaß für den Nachwuchs.

„Für junge Mütter mit kleinen Kindern ist es besonders schwierig, Deutschkurse zu besuchen, wenn die Kinder nicht gut untergebracht sind“, erklärt Unterkunftsleiterin Katrin Mates von der Diakonie Altholstein. Deshalb wurden zwei Sprachkurse in der Unterkunft und mit Kinderbetreuung in einem Spielzimmer gleich nebenan organisiert. Vom Alphabet bis zum Vokabular beim Arztbesuch: Heilpädagogin Sabine Ebel-Urbanyi lehrt den 20 Müttern dreimal in der Woche drei Stunden lang nicht nur die deutsche Sprache, sondern auch, wie sie sich im deutschen Alltag besser zurecht finden können. Und das läuft gut: „Mit der Kinderbetreuung gibt es eine Verbindlichkeit, sie kommen pünktlich und regelmäßig, sind fleißig und lernen viel“, lobt sie. Doch für die Sprachkurse, die noch ausgebaut werden sollen, braucht es Spendengelder: Rund 10 000 Euro sind nötig, um den Bestand längerfristig zu sichern.

Auch viele Ehrenamtliche

sind noch emsig im Einsatz in der Wik. Aus dem Willkommen wurde ein Ankommen, aus der „Willkommenskultur Wik“ wurde „Wik – Wir integrieren Kulturen“. Zu der Initiative gehören Sprachkurse, kreative Angebote für Kinder, Hilfe bei der Suche nach einer Wohnung, Ausbildung und Arbeit. „Momentan bieten 20 Ehrenamtliche vier Sprachkurse an, von der Alphabetisierung bis zur Vorbereitung auf die Prüfung für das Sprachniveau A 2“, erklärt Lena Feige. Über Verstärkung im Team würde sie sich sehr freuen. Wer Interesse hat, findet unter [www.wiki-kiel.de](http://www.wiki-kiel.de) weitere Infos.

**Der Jugendtreff hat alles. Das einzige, was fehlt, sind deutsche Freunde im gleichen Alter.**

Jule Stark (24),  
Sozialarbeiterin

Im August 2016 hat die Stadt zudem einen Treff für die rund 200 Kinder und Jugendlichen aus der Gemeinschaftsunterkunft eingerichtet. Es gibt eine Kita, die von der Stiftung für Kinder, Jugend- und Soziale Hilfen geleitet wird und ein Jugendtreff des Kirchenkreises Altholstein. Hier wird nachmittags gespielt, gelernt, gechillt und musiziert. Der Jugendtreff hat alles, um sich wohl zu



Heilpädagogin Sabine Ebel-Urbanyi (links) lernt in der Gemeinschaftsunterkunft Wik mit geflüchteten Müttern Deutsch für den Alltag.

FOTO: KARINA DREYER

fühlen. „Das einzige, was fehlt, sind deutsche Freunde im gleichen Alter“, erklären Sozialarbeiterin Jule Stark (24) und Erzieher Malte Casper (26), die die Nachmittage von montags bis freitags zunächst für die Sechs- bis 13-Jährigen von 13 bis 16 Uhr, dann für die Älteren bis 27 Jahren, gestalten. Der Fünftklässler Haydar aus Sy-

rien kommt fast jeden Tag nach der Schule zum Jugendtreff. Der Zwölfjährige hätte gerne auch nachmittags Kontakt zu deutschen Kindern, aber die sieht er nur in der Schule. „Bei vielen ist der Tag wohl so mit Schule, Hausaufgaben und Sport gefüllt, dass sie keine Zeit haben“, vermutet Malte Casper. Nun wollen die beiden sich

niederschwellige Projekte überlegen, um mehr Jugendliche in die Wik zu locken. Sie unterstützen die älteren Jugendlichen auch bei Behördengängen oder Bewerbungen für ein Praktikum oder einen Job. „Wir würden uns freuen, wenn junge Kieler spontan vorbeischauen würden, einfach nur so oder um bei den Hausaufgaben

zu helfen“, beschreibt das Team. Denn Gleichaltrige könnten viel einfacher die Sprache und auch Werte und Normen vermitteln.

➔ **Der Jugendtreff** am Wasserturm, Rostocker Straße 15, ist von Montag bis Freitag zwischen 13 und 20 Uhr unter Tel. 0431/25974160 zu erreichen.